

F 2353/25

ANGEBOTSKRISE IN DER STATIONÄREN UNTERBRINGUNG- WEGE AUS DEM MANGEL?!

03.02.2025, 14.00 Uhr bis 05.02.2025, 13.00 Uhr

Erkner

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Heinz Müller, Geschäftsführer Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)

Frederik Näher, Vorstand KJSH Trägerverbund

Yvonne Henk, Teamleitung, Schutz von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen,
Landschaftsverband Rheinland (LVR)

Matthias Röder, Leiter Kreisjugendamt Darmstadt-Duisburg

Sandra Kaiser, Regionalleitung Startklar Soziale Arbeit Rosenheim-Ebersberg gGmbH

Katja Austerlitz, Leitung Fachbereich Pflegekinder, Stadt Wien

Reinhold Gravelmann, Referent AFET e.V.

Thomas Bärthlein, Regionalleitung Kinder und Jugendhilfe Nürnberger Land,
Rummelsburger Dienste für junge Menschen- RDJ gGmbH

LEITUNG

Anna Traub und Yara-Katharina Andree, wissenschaftliche Referentinnen im Deutschen Verein,
Berlin, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie und Soziale Berufe

INHALT

Die Kinder- und Jugendhilfe steht im Bereich der stationären Unterbringung vor enormen Herausforderungen. Der Mangel sowohl an stationären Unterbringungsmöglichkeiten als auch an Fachkräften hat zur Folge, dass Kinder und Jugendliche in Not- und Krisensituationen in Settings verbleiben, die nicht passgenau sind und mitunter sogar Kindeswohlgefährdend sein können. Dies wirft Fragen hinsichtlich der Einhaltung von Kinderrechten auf. Es führt zudem zu Belastungen der zuständigen Fachkräfte, die ihre Zeit im Arbeitsalltag vermehrt in die Suche nach

geeigneten und bedarfsgerechten Unterbringungsmöglichkeiten investieren müssen.

Öffentliche Träger der Kinder- und Jugendhilfe befinden sich in einem Dilemma: Einerseits sind sie für die Gewährleistung einer bedarfsdeckenden Versorgung und Sicherung des Kindeswohls verantwortlich. Andererseits verfügen sie oft nicht über ausreichende Kapazitäten - vor allem in Bezug auf Personalressourcen. Auch auf der Seite der Leistungserbringer beschränkt der Mangel an qualifiziertem Personal die Belegung und den Ausbau von Platzkapazitäten.

Im Rahmen der Fachveranstaltung werden Ausmaß und Folgen des Platzmangels aus kinderrechtlicher und sozialplanerischer Perspektive analysiert, sowie Lösungsansätze vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Identifikation von innovativen Ideen und Best-Practice-Modellen. Ferner werden Ansätze für mittel- und langfristige systematische Lösungen im Umgang mit dem Platzmangel dargelegt.

ZIELE

Ziel dieser Fachveranstaltung ist, die aktuelle Angebotskrise in den stationären Hilfen und Inobhutnahmen umfassend zu beleuchten und gemeinsam nachhaltige Strategien zu ihrer Überwindung und zur zukunftsfähigen Ausgestaltung zu diskutieren.

ZIELGRUPPEN

Die Veranstaltung richtet sich an Fach- und Führungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe und an Expert/innen und Interessierte aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Wissenschaft und Praxis

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG – NACHMITTAG, 03.02.2025 AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

Uhrzeit

13.00	Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung Anna Traub und Yara-Katharina Andree
14.15	Strategien gegen den Fachkräftemangel oder der Umgang mit der Systemkrise Heinz Müller, Sozialpädagogisches Forschungsinstitut Mainz (ism)
15.15	Es geht nur zusammen – Die Krise in der stationären Unterbringung als Motor für eine qualitätsorientierte Kooperation von öffentlichen und freien Trägern Frederik Näher, KJSH Trägerverbund
16.00	Kaffeepause
16.30	Diskussion in Arbeitsgruppen I
18.00	Abendessen

DIENSTAG, 04.02.2025 MÖGLICHE LÖSUNGSANSÄTZE

Uhrzeit

09.00	Begrüßung und Eröffnung Anna Traub und Yara-Katharina Andree
09.15	Aus der Not heraus?! Der Umgang mit dem Fachkräftemangel aus Perspektive einer betriebserteilenden Behörde am Beispiel des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) Yvonne Henk, Landschaftsverband Rheinland (LVR)
10.00	Infrastruktur ressourcenorientiert betrachten: Ressourcenschonung durch kooperative Leistungen? Matthias Röder, Kreisjugendamt Darmstadt-Duisburg
11.00	Kaffeepause
11:30	Diskussion in Arbeitsgruppen II
13.00	Mittagessen und Mittagspause
14.30	Austausch und Reflexion der Arbeitsgruppenphase
15.30	Gemeinsam den Berufseinstieg ins Arbeitsfeld in der Region attraktiv und gut gestalten – Traineeprogramm der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Stadt und Landkreis Rosenheim Sandra Kaiser, Startklar Soziale Arbeit Rosenheim-Ebersberg gGmbH

16.30	Kaffeepause
17.00	Zukunftsperspektive familiäre Bereitschaftspflege? Festanstellung von Krisenpflegeeltern durch die Stadt Wien Katja Austerlitz, Fachbereich Pflegekinder, Stadt Wien
18.00	Abendessen

MITTWOCH – VORMITTAG, 05.02.2025 VISION FORWARD

Uhrzeit

09.00	Begrüßung Anna Traub und Yara Andree
09.30	Fehlende Fachkräfte in der Kinder und Jugendhilfe- Wie dem Mangel begegnen? Reinhold Gravelmann, AFET e.V.
10.30	Kaffeepause
11.00	Ein Blick in die Glaskugel: Welche Auswirkungen haben die aktuellen Herausforderungen auf die Kinder-und Jugendhilfe in den kommenden 10 Jahren? Wie sieht die stationäre Kinder-und Jugendhilfe im Jahr 2034 aus? Welche Weichen müssen für die Zukunft gestellt werden? Yvonne Henk (LVR), Reinhold Gravelmann (AFET), Matthias Röder (Jugendamt Darmstadt-Dieburg), Thomas Bärthlein (RDJ gGmbH) Diskussion
12.00	Gemeinsame Reflexion/Abschlussrunde
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

9.12.2024

VERANSTALTUNGSORT

Bildungszentrum Erkner e.V.
Seestraße 39
15537 Erkner

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Anna Traub
wissenschaftliche Referentin
Telefon: 030 62980-215
E-Mail: anna.traub@deutscher-verein.de

Yara Andree
wissenschaftliche Referentin
Telefon: 030 62980-212
E-Mail: yara-katharina.andree@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
Veranstaltungsmanagement
Telefon: 030 62980- 605
E-Mail: baerbel.winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
220,00 Euro

Nichtmitglieder
275,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
386,40 Euro

Zahlung an die Tagungsstätte.

** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/events/detail/angebotskrise-in-der-stationaeren-unterbringung-wege-aus-dem-mangel/>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein oder eine Teilnahmeab-sage, vgl. AGBs unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de